

# Die 1960er Jahre: Aufbruch in Gesellschaft und Kirche

In der Nachkriegszeit gab es in Österreich einen großen Wirtschaftsaufschwung, der die Entstehung des Wohlfahrtsstaates ermöglichte und zur Bildungsexpansion, einem massiven Ausbau von Bildungsangeboten - auch für Erwachsene - führte.

Auch die Katholische Kirche erlebte eine Aufbruchsstimmung, die sich durch die

tend mit der Gesellschaft auseinander setzen zu können, bedürfte es einer spezifischen Erwachsenenbildung.

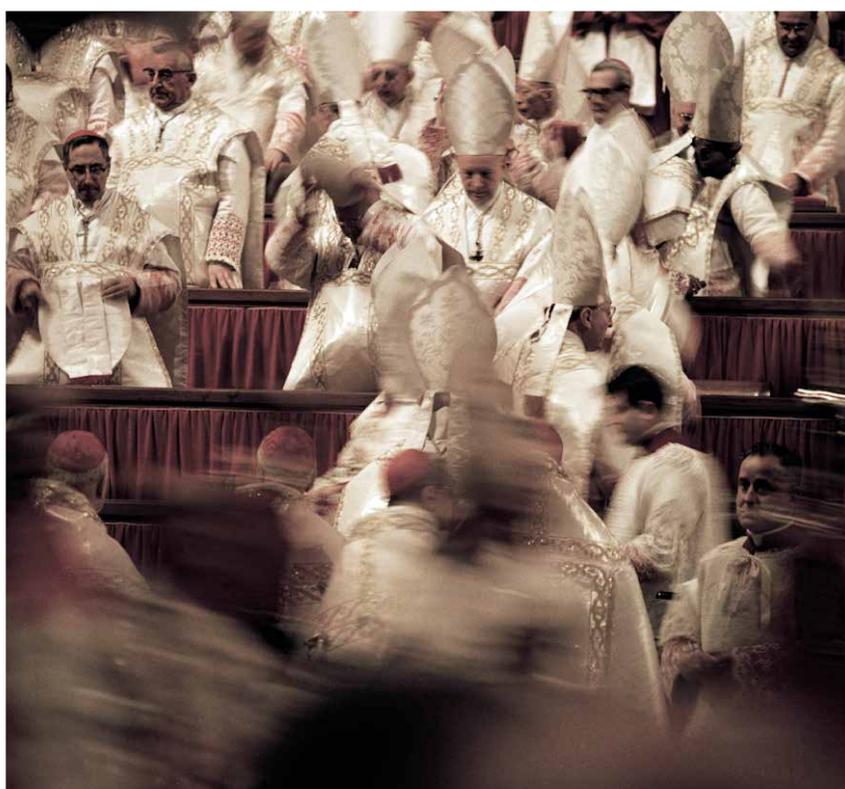
In diesem Sinne formulierte Kardinal Franz König 1969: *„In der sich formenden modernen Bildungsgesellschaft dürfen die Christen nicht weniger gebildet sein als ihre Zeitgenossen. Ich wünsche der katholischen Erwachsenenbildung jenen Geist der Aufgeschlossenheit, der uns Katholiken befähigt, im Sinne des 2. Vatikanischen Konzils im Dialog mit der Welt zu bestehen.“*

(vgl. Maurer 2012, 16 und 2013, 55)



Demokratisierungsbewegung der sog. 68er-Bewegung und durch die Öffnung der Kirche zur modernen Welt im II. Vatikanischen Konzil (1962-65) verstärkte.

Das Konzil wertete die Laien auf, indem es ihnen neue Aufgaben und Ämter und eine besondere Weise der Teilhabe an der Sendung der Kirche zuschrieb, die durch einen weltbezogenen Eigencharakter und eine besondere spirituelle Prägung gekennzeichnet wurde. Um diese Aufgaben erfüllen und sich auch aktiv mitgestal-



Second\_Vatican\_Council\_by\_Lothar\_Wolleh

**50**  
Unsere Vikariate  
1969-2019

KATHOLISCHE KIRCHE  
Erzdiözese Wien  
VIKARIAT SÜD

Bildungszentrum  
St. Bernhard

KATHOLISCHE KIRCHE  
Erzdiözese Wien  
KATHOLISCHE AKTION  
KA

# Die 1970er Jahre: Umsetzung der Konzilsbeschlüsse in den Vikariaten

Der Wiener Erzbischof Kardinal Franz König initiierte 1969 die Wiener Diözesansynode um durch diese Kirchenversammlung die Beschlüsse des II. Vatikanums auf der Grundlage der Konzilsdokumente in unserer Diözese und in unseren Pfarren nach Maßgabe der Möglichkeiten zu verwirklichen. Entsprechend dem Subsidiaritätsprinzip sollten die Aufgaben der Zentralstellen auf kleinere Einheiten verlegt werden. In diesem Sinn wurde schon 1969 die flächenmäßig sehr große Diözese Wien in drei Verwaltungsbezirke, sogenannte Vikariate, unterteilt. Jedem Vikariat steht ein Bischofsvikar als Vertreter des Diözesanbischofs vor.

*(vgl. Maurer 2012, 28f, und 2013, 62f)*



Im Norden der Diözese liegt das Vikariat NORD - Unter dem Mannhartsberg, das der geographischen Region „Weinviertel“ entspricht. Das Stadtgebiet von Wien ist das Vikariat Stadt. Das südliche Vikariat entspricht in etwa dem als Industrieviertel bezeichneten südöstlichen Teil Niederösterreichs und heißt „Vikariat SÜD - Unter dem Wienerwald“.

**Das neue Kirchenbild des Konzils vom „Volk Gottes“, die vielfältigen Reformen in Liturgie und Sakramentenpastoral und vor allem die Mitverantwortung der Laien gaben den Weg vor.** Bereits 1971 wurden in zwei Drittel aller Vikariatspfarren erstmals Pfarrgemeinderäten gewählt. Bedarf an neuen kirchlichen Funktionen und Diensten entstand, die Herausforderungen an die Bildung der MitarbeiterInnen war enorm.

*(vgl. Bittner 2012, 51f)*

Foto oben: Bürgermeister von Wiener Neustadt Hans Barwitzius im Gespräch mit Kardinal König)



**50**  
Unsere Vikariate  
1969-2019

  
KATHOLISCHE KIRCHE  
Erzdiözese Wien  
VIKARIAT SÜD

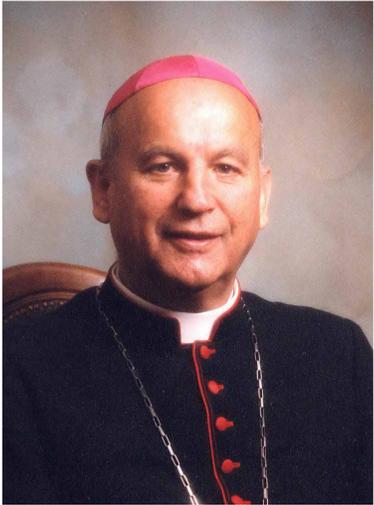
  
Bildungszentrum  
St. Bernhard

  
KATHOLISCHE KIRCHE  
Erzdiözese Wien  
KATHOLISCHE AKTION 

# Bischofsvikar

## Bischof Msgr. Florian Kuntner

### September 1969 bis August 1987



#### *Der Wahlspruch als Programm des Vikariates: „Sorge um die Gemeinden“*

Die Ausrichtung des Vikariates Süd - Unter dem Wienerwald war stark vom Charisma und den Schwerpunkten des

ersten Bischofsvikars Florian Kuntner und seinem Team, zu dem u.a. Friedrich Giglinger, Franz Ferstl, Christl Mayrhofer, Irene Brix und Gerhard Bittner gehörten, geprägt.

Anlässlich seiner Bischofsweihe 1977 wählte Florian Kuntner als Wahlspruch die Stelle aus dem 2. Korintherbrief, Vers 11: „Sorge für alle Gemeinden“.

#### **1. Die Sorge um die Gemeinden**

Seine erste Sorge war, lebendige Gemeinden aufzubauen. In seiner Sorge um die Gemeinden war sich der Bischof der Notwendigkeit einer inneren Erneuerung bewusst. Er versuchte, in Begegnungen mit Priestern und Pfarrgemeinderäten die Freude und Kraft aus dem Glauben erlebbar zu machen. Ihm fiel es leicht, Menschen zu einem lebendigen Christsein zu motivieren. Es gelang, weil sie unter seiner geistlichen und auch sehr menschlichen Begleitung Freude am Glauben und an der Kirche fanden. Von einer geschwisterlichen Kirche hat er nicht nur ge-



träumt, sondern sie selbstverständlich gelebt.

#### **2. Die Sorge für die Menschen, besonders für die Armen**

Als Vorsitzender der päpstlichen Kommission Justitia et Pax in Österreich und Präsident der internationalen katholischen Friedensbewegung Pax Christi prangerte er in harten Worten alles an, das nach Ungerechtigkeit aussah. Er meldete sich zu Wort, wenn Menschenrechte grausam verletzt wurden. Ein aktuelles Thema, auch heute noch!



**50**  
Unsere Vikariate  
1969-2019

KATHOLISCHE KIRCHE  
Erzdiözese Wien  
VIKARIAT SÜD

Bildungszentrum  
St. Bernhard

KATHOLISCHE KIRCHE  
Erzdiözese Wien  
KATHOLISCHE AKTION KA

# Bischofsvikar

## Bischof Msgr. Florian Kuntner

### September 1969 bis August 1987

#### *Der Wahlspruch als Programm des Vikariates: Sorge um die Gemeinden*

#### **3. Die Sorge für die Weltkirche**

Kuntner wollte in der persönlichen Begegnung die Solidarität der Ortskirche mit den Kirchen der weiten Welt zum Ausdruck bringen und ist damit zum Anwalt der Bedürfnisse der Dritten Welt geworden. Er wollte uns zeigen, welche neuen Wege die jungen Kirchen der Dritten Welt zu gehen imstande sind: kulturelle Vielfalt, liturgischer Reichtum, neue theologische Denkansätze, ...

#### **4. Die Sorge für die rechte Erneuerung der Kirche**

Gerade im Vertrauen auf den der Kirche zugesagten Beistand des Hl. Geistes war Kuntner auch offen für Erneuerungen: Eine Kirche, die die Zeichen der Zeit erkennt, die den Dialog mit der Welt aus Zuversicht des Glaubens, aber auch im Respekt vor anderer Meinung führt. Eine Kirche, die tatsächlich Zeichen und Werkzeug für die Vereinigung mit Gott, aber auch der Menschen untereinander ist.

(Auszug aus der Homilie, die Weihbischof Helmut Krätzl bei der Begräbnismesse für Weihbischof Florian Kuntner am 11. April 1994 gehalten hat.)

In der Landespolitik wurden Raumordnungsfragen diskutiert, die letztlich in der NÖ-Gemeindereform 1971 eine deutliche Verringerung politischer Gemeinden ergab. Anders als bei der politischen Neuordnung galt für Florian Kuntner das Credo,

*Der Mensch muss immer mehr fähig werden, in sich hineinzuhorchen, damit er tatsächlich die Stimme Gottes, das Wirken des Heiligen Geistes in sich wahrnimmt und darauf hört. Diese Eingebungen sind zutiefst im Inneren jedes Menschen da.*

(Text von Bischof Florian aus dem Buch „Geborgen in Gottes Hand“)

keine Pfarrgemeinde aufzulösen – auch hier zeigt sich die „Sorge um alle Gemeinden“.

#### **Vikariatssekretäre:**

Gerhard Bittner, Franz Ferstl

#### **Weitere Funktionen in der Zeit:**

Pfarrer in Piesting: bis 1971, anschl. in Wiener Neustadt (Propstei- und Hauptpfarre) bis 1987;

Nationaldirektor für Österreich der Päpstlichen Missionswerke; Bischofsvikar für Mission und Entwicklungshilfe und Leiter des Amtes für Mission und Entwicklungshilfe in der ED Wien



**50**  
Unsere Vikariate  
1969-2019

KATHOLISCHE KIRCHE  
Erzdiözese Wien  
VIKARIAT SÜD

Bildungszentrum  
St. Bernhard

KATHOLISCHE KIRCHE  
Erzdiözese Wien  
KATHOLISCHE AKTION  
KA

# Das Bildungshaus St. Bernhard als Zentrum und Kristallisationspunkt des sich errichtenden Vikariates

Es war den Vikariatsverantwortlichen rasch klar, dass das seit 1955 bestehende Piushaus, das als klassisches Exerzitienhaus im Südtrakt des Neuklosters geführt wurde, rasch zu einem modernen Bildungshaus als Zentrum des Vikariates ausgebaut werden musste.

1973 wurde das adaptierte und einem zugebauten Neubau versehene Gebäude als Bildungshaus St. Bernhard eröffnet.

1978 übersiedelte das Vikariatsbüro in das Bildungshaus und arbeitete ab diesem Zeitpunkt aufs engste mit dem Sekretariat des Bildungshauses zusammen. *„Die Mitarbeiter des Vikariates haben da eine Heimat gefunden. Die Vikariatsarbeit war Hauptpunkt des Bildungshauses.“*, brachte es Bildungshausdirektor Friedrich Giglinger in einem Interview 1986 auf den Punkt.

(vgl. Bittner 2012 51f und Maurer 2012, 29ff)

Für eine kurz Zeitspanne: 1987 - 1997 übersiedelte das Vikariatsbüro nach Baden (Antonsgasse). Seit 1997 gibt es zwei Vikariatsanlaufstellen: eine in Wiener Neustadt und eine in Wien.



**50**  
Unsere Vikariate  
1969-2019

  
KATHOLISCHE KIRCHE  
Erzdiözese Wien  
VIKARIAT SÜD

  
Bildungszentrum  
St. Bernhard

  
KATHOLISCHE KIRCHE  
Erzdiözese Wien  
KATHOLISCHE AKTION  
KA

# Einfacher leben, damit andere leben können

Eine zentrale Idee des ersten Bischofsvikars Florian Kuntner war, die Leute im Vikariat in kleinen Schritten zu einem einfachen Lebensstil und Solidarität mit Menschen in benachteiligten Ländern zu führen.

Dazu wurde unter dem Motto „Weltkirche, Gerechtigkeit und Frieden“ 1975 der „Arbeitskreis Dritte Welt“ gegründet um solidarisches Leben und Teilen, Spenderbetreuung (Selbstbesteuere), Förderung geeigneter Projekte, Organisation und Durchführung von Solidaritätseinsätzen sowie Öffentlichkeitsarbeit in Pfarren und Gemeinden des Vikariates zu ermöglichen.

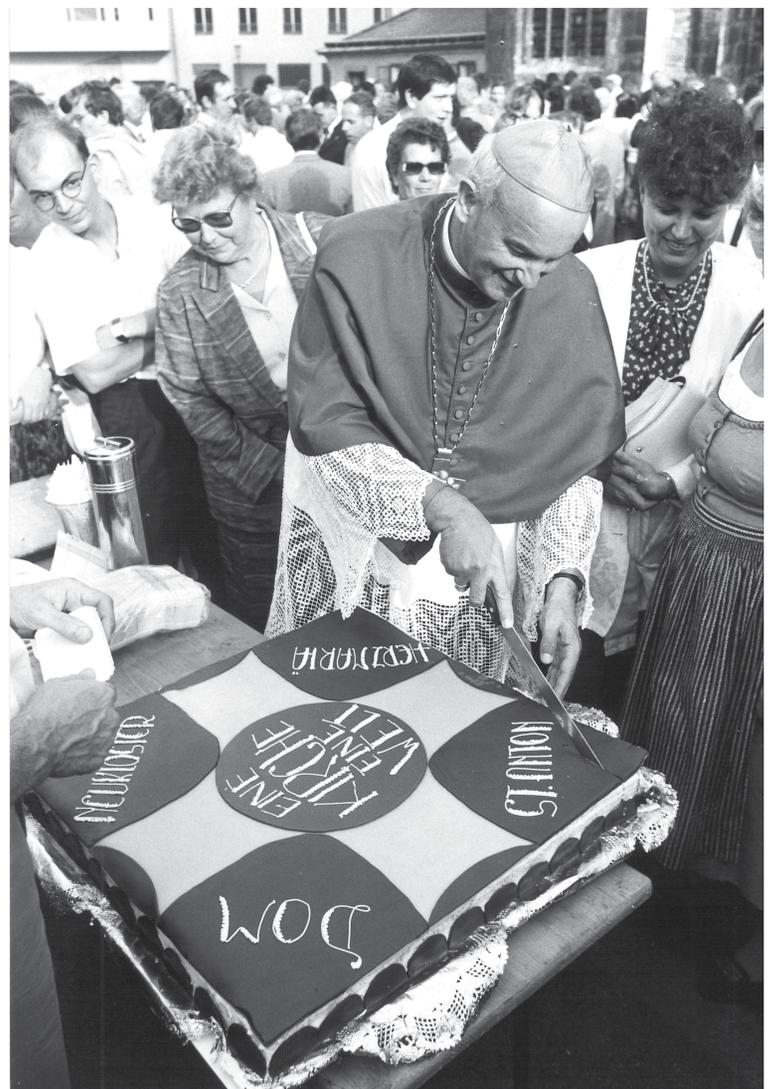
Zahlreiche Bildungsveranstaltungen und Vernetzungstreffen von AktivistInnen fanden statt, Selbststeuerungsgruppen und Dritte Welt Läden wurden gegründet. Ein wichtiger Teil dieser Aktivitäten war die alljährliche Herausgabe eines Fastenkalenders, der bis heute erscheint (seit 2014

wird er von den Steylermissionaren gestaltet): Durch anregende grafische Gestaltung und inspirierende Texte sollte der Grundgedanke der Nächstenliebe und des Teilens in der Fastenzeit vermittelt werden.

## **Die Erklärung von Wiener Neustadt**

Am 25. und 26. März 1977 fand im Bildungshaus St. Bernhard das Seminar „Zukunft – Armut – Christus“ zum Thema Verteilungsgerechtigkeit statt. Die TeilnehmerInnen, in erster Linie Pfarrgemeinderäte des Südvikariates, verfassten am Ende eine Erklärung, die als Richtschnur der Vikariatsarbeit gelten sollte:

*„Der ungeheure Fortschritt der letzten Jahrzehnte, vor allem was den materiellen Wohlstand betrifft, hat uns Menschen der Industrieländer in eine Situation gebracht, in der wir die Grenzen zur Kenntnis nehmen müssen, von denen wir früher nichts wussten.“*



**50**  
Unsere Vikariate  
1969-2019

**KATHOLISCHE KIRCHE**  
Erzdiözese Wien  
**VIKARIAT SÜD**

**Bildungszentrum**  
St. Bernhard

**KATHOLISCHE KIRCHE**  
Erzdiözese Wien  
KATHOLISCHE AKTION **KA**

# Einfacher leben, damit andere leben können

aus dem Fastenkalender

Samstag, 11. März 2017

Täglich haben wir Angst.  
Wir haben Angst vor Kriegen.  
Angst vor Flüchtlingen.  
Angst vor Krankheiten.  
Oder gar Angst vor unserem Dasein und unserer Zukunft.  
Könnten wir nicht einfach einmal die Angst fasten?  
Uns einfach einmal nicht fürchten?

Leo Buchegger (16)



*Die Überentwicklung befriedigt nicht mehr unsere eigentlichen Bedürfnisse, sondern mindert oder zerstört die Qualität des Lebens. Zur gleichen Zeit unseres Überflusses fehlt in den Entwicklungsländern, in denen 80% der Weltbevölkerung leben, das Lebensnotwendigste. [...] ‚Der Elendszug aller Hungernden, Unglücklichen und Verlassenen macht 25 mal den Erdumfang aus und 7 von 10 Müttern sehen ihre Kinder verhungern.‘ (ferment 3/77) Wir finden uns mit diesen Tatsachen nicht ab, da wir wissen, es gibt Alternativen und wollen diese selbst leben und anderen mitteilen. Mit einer Änderung unseres persönlichen Lebens, des Lebens unserer Gemeinschaft, soll ein Prozess eingeleitet werden, der möglichst viele Menschen und Bereiche des öffentlichen und wirtschaftlichen Lebens erreicht.“*

(vgl. Haschka 2019, 82 / Maurer 2013, 73 / Modelle1977 / Bildungsanzeiger 1977)



## Eine neue Bewegung entsteht

Seit 1976 veranstaltete das Bildungshaus St. Bernhard sogenannte „Wüstentage“. Diese Veranstaltungen fanden großes Echo und waren der Beginn einer neuen Bewegung. Es folgten Kurse in Roca-di-Pappa in der Nähe Roms, Wüstenwochen in Assisi und Jugendfeste, die stark vom persönlichen Charisma von Friedrich Giglinger, Florian Kuntner und auch P. Franz Edlinger OCist geprägt waren. *„Wir haben stark in Richtung charismatische Erneuerung gearbeitet. Die religiöse Umkehr, die Seelsorge war uns wichtig, durchaus im Sinne der*

*Erwachsenenbildung.“*, so Friedrich Giglinger in einem Interview 1986.

Ende der 1970er-Jahre entstand aus der Wüstenbewegung die Franziskusgemeinschaft, die später in Pinkafeld eine Heimat gefunden hat. 1978 gab Friedrich Giglinger die Direktion des Bildungshauses St. Bernhard ab und widmete sich nunmehr ganz der Franziskusgemeinschaft. Von der Wüstenbewegung sind in den 1970er-Jahre wichtige Impulse für die spirituelle Erneuerung im Vikariat ausgegangen.

**50**  
Unsere Vikariate  
1969-2019

KATHOLISCHE KIRCHE  
Erzdiözese Wien  
VIKARIAT SÜD

Bildungszentrum  
St. Bernhard

KATHOLISCHE KIRCHE  
Erzdiözese Wien  
KATHOLISCHE AKTION KA

# pastoraler Vikariatsrat und Dechantenkonferenz

## **Errichtung von drei Vikariaten in der Erzdiözese Wien**

Die Erste Session der Wiener Diözesansynode hat u.a. folgende Resolution beschlossen:

*„Die Erzdiözese Wien wird in drei bischöfliche Vikariate gegliedert, die territorial ungefähr mit den bisherigen Erzdekanaten Wien-Stadt, Wien-Nord und Wien-Süd übereinstimmen.“*

Wien, am 1. Februar 1969.

Franciscus Kardinal König

Erzbischof von Wien

Wiener Diözesanblatt Nr.2 Wien, 1. Februar 1969

## **Aus der Ordnung für den pastoralen Vikariatsrat**

§ 1. Der pastorale Vikariatsrat ist das **Gremium des Vikariates**, das den Bischofsvikar bei der Leitung seines Vikariates mitverantwortlich unterstützt und die pastoralen Fragen zusammen mit dem Bischofsvikar berät, entscheidet und für die Durchführung der Beschlüsse sorgt.

### **Aufgaben des Vikariatsrates**

§ 2. Dem Vikariatsrat obliegt im Rahmen des Personal- und Pastoralplanes der Erzdiözese Wien die Beratung und Entscheidung aller Fragen, die für das Vikariat von Bedeutung sind, soweit diese Agenden unter Wahrung der Einheitlichkeit des pastoralen Konzeptes und des Grundsatzes des sinnvollen Einsatzes der Kräfte und Mittel nicht von den Dekanaten oder Pfarrgemeinden selbst erfüllt werden können.

§ 11. Es ist darauf zu achten, daß Frauen in angemessener

Anzahl dem Vikariatsrat angehören und daß auch die soziale Gliederung des Volkes Gottes im Vikariat in der Zusammensetzung des Vikariatsrates ihren Ausdruck findet.

### **Funktion des Vikariatsrates**

§ 14. Die Funktionsdauer des Vikariatsrates beträgt fünf Jahre. § 19. Der Vikariatsrat kann mit der Wahrnehmung und Durchführung bestimmter Angelegenheiten einzelne seiner Mitglieder betrauen oder entsprechende Fachausschüsse einrichten. Diesen Ausschüssen können auch Personen angehören, die nicht Mitglieder des Vikariatsrates sind.

## **Die Dechantenkonferenz**

Eine wichtige Säule des Vikariates ist neben dem pastoralen Vikariatsrat die Dechantenkonferenz.

Alle 17 Dechanten des Vikariates kommen in regelmäßigen Abständen zur gemeinsamen Beratung mit dem Bischofsvikar zusammen. Diözesane Entwicklungen, Anliegen und Wünsche der diözesanen Leitung, rechtliche Fragestellungen, Austausch mit Experten der unterschiedlichen Dienststellen der Erzdiözese, wie auch Anliegen der Priester in den Dekanaten, Sorgen in den Gemeinden und vieles mehr werden diskutiert und ausgetauscht.

Einmal im Jahr nimmt sich die Dechantenkonferenz Zeit für eine gemeinsame Klausur. Sie dient der geistlichen Vertiefung, dem ausführlicheren mitbrüderlichen Gespräch und Austausch.

Die Dechantenkonferenz ist so gleichsam der klerikale Lungenflügel gegenüber dem pastoralen Vikariatsrat, der die Vertretung der Laien im Vikariat darstellt.

Beide dienen dem Bischofsvikar und der diözesanen Leitung bei der Wahrnehmung ihrer vielfältigen Aufgaben und tragen so Sorge, dass Hirtenamt und Volk Gottes aufeinander bezogen kirchliches Leben fruchtbar gestalten können.



**50**  
Unsere Vikariate  
1969-2019

  
KATHOLISCHE KIRCHE  
Erzdiözese Wien  
VIKARIAT SÜD

  
Bildungszentrum  
St. Bernhard

  
KATHOLISCHE KIRCHE  
Erzdiözese Wien  
KATHOLISCHE AKTION KA

# Vikariatsgeschichte in Zahlen

Katholiken in der Erzdiözese Wien*)												
Jahr	Gesamtbevölkerung	röm. Kath.	Anteil in %	Erzdiözese Wien	Anteil in %	Vikariat Stadt	% Erzd.	Vikariat Süd	% Bevölk.	% Erzd.	Vikariat Nord	% Erzd.
1971	7.491.526	6.548.316	87,40	1.980.000	30,24	1.280.000	64,65	415.251	5,54	20,97	284.749	14,38
p.a.		Austritte etc.		-599.620		-509.618	84,99	-56.556		9,43	-33.446	5,58
		pro (30) JAHRE		-19.987		-16.987		-1.885			-1.115	
2001	8.032.926	5.915.421	73,60	1.380.380	23,34	770.382	55,81	358.695	4,47	25,99	251.303	18,21
p.a.		Austritte etc.		-110.635		-86.006	77,74	-14.809		13,39	-9.820	8,88
		pro (10) JAHRE		-11.064		-8.601		-1.481			-982	
2011	8.408.121	5.403.722	64,30	1.269.745	23,50	684.376	53,90	343.886	4,09	27,08	241.483	19,02
p.a.		Austritte etc.		-75.346		-49.164	65,25	-18.197		24,15	-7.985	10,60
		pro (6) JAHRE		-12.558		-8.194		-3.033			-1.331	
2017	8.822.267	5.112.330	57,90	1.194.399	23,36	635.212	53,18	325.689	3,69	27,27	233.498	19,55

\*) entnommen aus "Austria Forum"

	Erzdiözese Wien*) ENTWICKLUNG	Wien Stadt*) ENTWICKLUNG	Vik. SÜD*) ENTWICKLUNG	Vik. NORD*) ENTWICKLUNG
1971	1.980.000	1.280.000	415.251	284.749
2001	1.380.380	770.382	358.695	251.303
2011	1.269.745	684.376	343.886	241.483
2017	1.194.399	635.212	325.689	233.498
	-785.601 -39,68%	-644.788 -50,37%	-89.562 -21,57%	-51.251 -18,00%
pro Jahr	-17.078	-14.017	-1.947	-1.114
1971 : 2001	-19.987	Tendenz: ↓ -16.987	Tendenz: ↓ -1.885	Tendenz: ↓ -1.115
2001 : 2011	-11.064	↑ -8.601	↑ -1.481	↑ -982
2011 : 2017	-12.558	↑ -8.194	↑ -3.033	↑ -1.331

\*) Kirchliche Statistik (Erzbischöfliches Ordinariat)

## Entwicklung: Katholiken pro Dekanat

	1971	Entwicklung 2001		Entwicklung 2011		Entwicklung 2017		% 2017 : 2011			
		p.a.		p.a.		p.a.					
Baden	52.288	-8.319	-277	43.969	-10.268	-1.027	33.701	3.592	599	37.293	10,7%
Bruck	19.664	-1.056	-35	18.608	-1.051	-105	17.557	-1.278	-213	16.279	-7,3%
Gloggnitz	26.073	-7.502	-250	18.571	-524	-52	18.047	-4.998	-833	13.049	-27,7%
Hainburg	12.379	-2.227	-74	10.152	-136	-14	10.016	-793	-132	9.223	-7,9%
Hl.Kreuz	6.174	426	14	6.600	191	19	6.791	1.982	330	8.773	29,2%
Kirchberg	17.998	-1.802	-60	16.196	-866	-87	15.330	-597	-100	14.733	-3,9%
Kirchschlag	12.894	-159	-5	12.735	-453	-45	12.282	1.170	195	13.452	9,5%
Lanzenkirche	31.882	-19.873	-662	12.009	4.338	434	16.347	-3.562	-594	12.785	-21,8%
Mödling	53.298	-8.012	-267	45.286	59	6	45.345	-6.180	-1.030	39.165	-13,6%
Neunkirchen	37.036	-11.246	-375	25.790	2.625	263	28.415	-8.365	-1.394	20.050	-29,4%
Perchtoldsdorf	21.289	-1.090	-36	20.199	363	36	20.562	1.317	220	21.879	6,4%
Piesting	16.818	-3.645	-122	13.173	-791	-79	12.382	-1.032	-172	11.350	-8,3%
Pottenstein	24.933	-6.826	-228	18.107	-1.335	-134	16.772	-1.576	-263	15.196	-9,4%
Purkersdorf	13.759	2.193	73	15.952	87	9	16.039	-1.288	-215	14.751	-8,0%
Schwechat	34.315	-7.661	-255	26.654	-493	-49	26.161	-379	-63	25.782	-1,4%
Weigelsdorf	15.930	15.930	531	15.930	-173	-17	15.757	-3.039	-507	12.718	-19,3%
Wr. Neustadt	34.451	4.313	144	38.764	-2.733	-273	36.031	-1.587	-265	34.444	-4,4%
	415.251	-56.556	-1885	358.695	-11.160	-1.116	347.535	-26.613	-4.436	320.922	-7,7%
	100%	-13,6%		86,4%	-3,1%		83,7%	-7,7%		77,3%	-7,7%

Anmerkung: 1. die Zahlen der Jahre 2011 und 2017 entsprechen dem Schematismus  
2. Änderung von Dekanatsgrenzen

**50**  
Unsere Vikariate  
1969-2019

KATHOLISCHE KIRCHE  
Erzdiözese Wien  
VIKARIAT SÜD

Bildungszentrum  
St. Bernhard

KATHOLISCHE KIRCHE  
Erzdiözese Wien  
KATHOLISCHE AKTION KA

# Bischofsvikar

## Prälat Msgr. Dr. Karl Hoffegger

### September 1987 - Juli 1997



*„Am wichtigsten ist es, dass uns die Liebe des Herrn so einigt, dass wir uns jederzeit in die Augen schauen können.“*

#### **Kleinmariazell**

##### **Wallfahrtskirche und Basilika**

Diakon Dr. Eckert, damals noch Diakon in Alland, beantragt die Mauer trocken zu legen und die Orgel zu reparieren. Die Erzdiözese stellt nach Intervention des Bischofsvikars (gegen den Willen des Generalvikars) weit über 30 Mio Schilling zur Revitalisierung der Basilika zur Verfügung.

#### **„Rollender Vikariatsrat“**

einmal jährlich machten sich die Mitglieder des pastoralen Vikariatsrates mit dem Bus auf den Weg um die „Schätze des Vikariates“ zu entdecken.

#### **„ZEICHEN 2000“**

Zukunftsweisende Projekte:

Geistliches Zeichen: Tabernakel in Kleinmariazell  
Weltliches Zeichen: Hilfe für das „Haus für Männer“ (Wr. Neustadt)



#### **„TAG des VIKARIATES“**

Vikariatstag war ein Sonntag im Jahr, in welchem speziell in den Sonntagspredigten das Vikariat thematisiert wurde und gleichzeitig die Kollekte dem Sozialfond des Vikariates zur Verfügung gestellt wurde, um spezielle Notlagen überbrücken zu helfen.

#### **Theologische Volkshochschule**

Studienheft: Diakon Franz Ferstl  
Referentenausbildung: Dr. Anton Naderer  
Programm: Sr. Agathe Baternay

#### **Adventkalender**

wird vom „Canisiuswerk“ weitergeführt

#### **Übersiedlung**

des Vikariatssekretariates von Wiener Neustadt nach Baden, Antonsgasse

#### **Vikariatssekretäre**

Diakon Franz Ferstl, Diakon Mag. Ludwig Bansich ab 1989 und Mag. Thomas Völkerer ab 1992

#### **Weitere Funktionen in dieser Zeit:**

Rektor im Bildungshaus St. Bernhard, Pfarrer in Eggenendorf, ab 1988 Pfarrer der Stadtpfarre Baden St. Stephan

**50**  
Unsere Vikariate  
1969-2019

KATHOLISCHE KIRCHE  
Erzdiözese Wien  
VIKARIAT SÜD

Bildungszentrum  
St. Bernhard

KATHOLISCHE KIRCHE  
Erzdiözese Wien  
KATHOLISCHE AKTION KA

# Bischofsvikar

## Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz

### August 1997 - Mai 2001



*„und das Wort ist Fleisch geworden“*

#### **Im Ansehen Gottes stehen... Elemente eines Pfarrprofils**

Zum Start des Pfarrprofils gab es in Maria Enzersdorf-Südstadt den ersten

großen PGR-Tag mit Norbert Schuster und über 400 Pfarrgemeinderäte. Der jährliche PGR-TAG wurde als fixe Institution von Bischofsvikar P. Amadeus Hörschläger OCist etabliert.

#### **Das Pfarrprofil**

ist als Hilfestellung für die Pfarren gedacht, um sich der pfarrlichen Situation besser bewusst zu werden:

- Wer lebt bei uns?
- Warum tun wir, was wir tun?
- Welche Entwicklungen zeichnen sich ab?
- Wie ist das Umfeld der jeweiligen Pfarrgemeinde?
- Welche Veränderungen gibt es (innerhalb der letzten 10 Jahre)?



#### **Wahl von Dekanatsvertretern und deren Stellvertreter**

In den Beratungen des pastoralen Vikariatsrates sollen alle Dekanate vertreten sein.



#### **Rückführung**

des Vikariatssekretariates aus Baden nach Wiener Neustadt (Bildungshaus St. Bernhard)



#### **Reorganisation**

des Bildungshauses St. Bernhard

#### **Vikariatssekretär**

Mag. Thomas Völkerer

#### **weitere Funktionen In dieser Zeit:**

Weihbischof der Erzdiözese Wien und Titularbischof von Mathara in Numidien; Referatsbischof für den Geweihten Dienst, Referatsbischof für die Pastorkommission Österreichs, Leiter der Vorbereitungsgruppe Dialog für Österreich, Leiter der Projektgruppe Geistliche Berufe in Österreich

**50**  
Unsere Vikariate  
1969-2019

KATHOLISCHE KIRCHE  
Erzdiözese Wien  
VIKARIAT SÜD

Bildungszentrum  
St. Bernhard

KATHOLISCHE KIRCHE  
Erzdiözese Wien  
KATHOLISCHE AKTION KA

# Bischofsvikar

**P. Mag. Amadeus Hörschläger OCist**  
**Juni 2001 - August 2011**

**„Soviel Eigenständigkeit wie nötig und  
soviel Zusammenarbeit wie möglich“.**

## **Auf dem Weg**

Eine 2004 erstellte vikariatsinterne Untersuchung ergibt, dass rund 26 % der aktiven Priester bis zum Jahr 2010 zumindest das 70. Lebensjahr erreichen oder sogar älter sein werden.

Die Auswertung der „Pfarrprofile“ macht deutlich, dass eine gewünschte „Neuevangelisierung“ nur dann gelingen kann, wenn wir pfarrübergreifend zusammenarbeiten und gegenseitig Synergien nutzen. In Anlehnung an das „Salzburger Modell“- von dem Erzbischof Kothgasser schreibt: *„Es geht um Zusammenarbeit mehrerer benachbarter, selbstständig bleibender Pfarren mit dem Ziel, die Seelsorge in verstärkter Form gemeinsam wahrzunehmen.“*

- strebt Mag. Hörschläger aufgrund der personellen Situation die Zusammenarbeit der einzelnen Pfarren an.

Gemeinsam mit der Kath. Sozialakademie Österreichs erstellt die Arbeits-

gruppe „Seelsorgeraum“ die Unterlage „Langsam wach's ma z'samm“, einen Leitfaden zur Entwicklung von Seelsorgeräumen.



## **Persönliche Begegnungen**

mit Vertretern der Wirtschaft, bei Firmenbesuchen und in fast allen Pfarren des Vikariates

## **Jährliche Begegnung**

zwischen den Dechanten und evangelischen Pfarrern – ökumenische Zusammenarbeit.

## **Bildungszentrum St. Bernhard**

2009 wurde aus dem Bildungshaus das Bildungszentrum St. Bernhard

## **Vikariatssekretär**

Mag. Thomas Völkerer

## **Weitere Funktionen in dieser Zeit:**

bis 2007 Pfarrer in Alland



**50**  
Unsere Vikariate  
1969-2019

KATHOLISCHE KIRCHE  
Erzdiözese Wien  
VIKARIAT SÜD

Bildungszentrum  
St. Bernhard

KATHOLISCHE KIRCHE  
Erzdiözese Wien  
KATHOLISCHE AKTION KA

# Bischofsvikar

## Prof. Msgr. Dr. Rupert Stadler

### September 2011 - August 2016



*„...mithelfen, die Menschen zu vernetzen“*

#### **Zusammenarbeit**

Zitat Dr. Stadler:  
*„Nehmen wir die Chancen eines größeren Miteinanders*

*bewusst in den Blick!“*

**Pfarrübergreifend:** Nicht jede Pfarre muss alles selbst machen, Schwächen werden ausgeglichen und Stärken miteinander geteilt.

**Regionale Zusammenarbeit:** Entwicklungsräume sind der regionale Raum, in dem die Zusammenarbeit der Pfarren in Gestalt von Seelsorgeräumen, Pfarrverbänden oder Pfarre mit Teilgemeinden weiterentwickelt werden. Im Zeitraum Jänner 2013 bis September 2016 wurden 26 Seelsorgeräume errichtet.

#### **Dekanatsvollversammlungen**

In den Dekanaten erfolgt ein offener (wertfreier) Meinungsaustausch zum Thema „Seelsorgeraum“. Die Kirchenleitung wird über berechtigte Argumente, sowie Sorgen und Wünsche der Bevölkerung informiert.



#### **Vertiefung der Kommunikation:**

- mit den verschiedenen im Vikariat Süd vertretenen Orden
- Wiederkehrende Bürgermeistertage sollen im Gedankenaustausch helfen, Verständnis für die notwendige Schaffung von Entwicklungs- bzw. Seelsorgeräumen zu entwickeln

**[www.vikariatsued.at](http://www.vikariatsued.at)**

„Web-Auftritt“ des Vikariates

#### **Übersiedlung 2012**

Standort des Vikariatssekretariates und des Bildungszentrums St. Bernhard ist die Propstei am Domplatz



#### **Eröffnung der Heiligen Pforte** in Kleinmariazell

#### **Vikariatssekretäre:**

Mag. Thomas Völkterer und Diakon Dr. Stefan Krummel ab 2013

#### **Weitere Funktionen in dieser**

**Zeit:** bis 2012 Pfarrer in Breitenfurt-St. Bonifaz und Breitenfurt-St. Johann Nepomuk

**50**  
Unsere Vikariate  
1969-2019

KATHOLISCHE KIRCHE  
Erzdiözese Wien  
VIKARIAT SÜD

Bildungszentrum  
St. Bernhard

KATHOLISCHE KIRCHE  
Erzdiözese Wien  
KATHOLISCHE AKTION  
KA

# Bischofsvikar

## KR P. Petrus Hübner OCist

### seit September 2016

**„Die Freude an Gott ist unsere Kraft!“**  
(Neh 8, 10)

#### Schwerpunkte:

- Umsetzung der Rahmenordnung und Erstellung neuer Rechtsformen: Seelsorgeraum, Pfarrverband und Pfarre mit Teilgemeinden mit Betonung des Teilzieles PFARRVERBAND als verbindliche Seelsorgeeinheit!



- Bewusstmachung des eigenen Taufpriestertums: „Ihr seid ein auserwähltes Geschlecht, eine königliche Priesterschaft!“ (1Petr 2, 9)
- Intensivierung der Kontakte Vikariat – Dechanten bzw. Pfarren durch persönliche Besuche.
- Sonntagskultur - bewusst ansprechende Gestaltung der Gottesdienste
- Liturgiespeicher: [www.vikariatsued.at](http://www.vikariatsued.at)

#### Stammtische:

Caritas, Liturgie, Mesner, Rechnungsprüfer, Medien

#### Treffen

- der Pfarrgemeinderäte und Vermögensverwaltungsräte in vier Regionen
- der pastoralen Vikariatsräte mit Kardinal Dr. Christoph Schönborn



#### Pfarrgemeinderatsordnung 2017

- der Pfarrgemeinderat (PGR) unterstützt den Pfarrer bei seinen pastoralen Aufgaben und beschließt ein Pastoral-konzept.
- Um die Vermögens- und Verwaltungsfragen kümmert sich der Vermögensverwaltungsrat (VVR)

#### Vikariatssekretär:

Diakon Dr. Stefan Krummel

#### Weitere Funktion in dieser Zeit:

bis September 2019 Pfarrer in Maiersdorf und Muthmannsdorf

**Euch allen ein großes DANKESCHÖN,**  
**für Ihr Engagement im „sonnigen“ Süden!**

**50**  
Unsere Vikariate  
1969-2019

KATHOLISCHE KIRCHE  
Erzdiözese Wien  
VIKARIAT SÜD

Bildungszentrum  
St. Bernhard

KATHOLISCHE KIRCHE  
Erzdiözese Wien  
KATHOLISCHE AKTION  
KA

# Katholische Aktion im Vikariat

*Aus dem christlichen Glauben gemeinsam Lebenswelt  
gerecht und solidarisch gestalten*

*Wir kommen heute nicht umhin anzuerkennen, dass ein wirklich ökologischer Ansatz sich immer in einen sozialen Ansatz verwandelt, der die Gerechtigkeit in die Umweltdiskussionen aufnehmen muss, um die Klage der Armen ebenso zu hören wie die Klage der Erde (Laudato Si, 49)*

## Die Katholische Aktion, ihre Gliederungen und Plattformen stehen für:

- Information und Auseinandersetzung mit aktuellen sozialen und religiösen Fragen
- gesellschaftlichen Zusammenhalt und Zivilcourage
- menschenwürdige Sozial- und Wirtschaftspolitik
- Arbeitschancen für Jugendliche
- freien Sonntag, gemeinwohlorientierte Wirtschaft und öko-soziales Steuersystem
- Solidarität mit den Armen und Benachteiligten
- Entfaltung der Persönlichkeit und Teilhabe an der Gestaltung der Gesellschaft
- Frauenrechte und Partnerschaft zwischen Frauen und Männern
- Kinderrechte und eine kinderfreundliche Gesellschaft
- Interkulturelle Begegnung, Ökumene und interreligiösen Dialog
- Frieden, internationale Solidarität
- Fairen Handel und Bewahrung der Schöpfung
- ressourcenschonenden Lebensstil

## Initiativen und Projekte

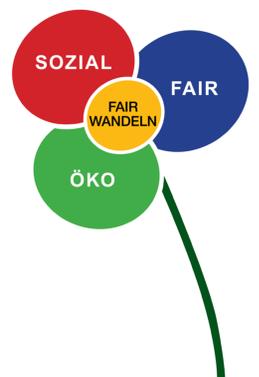
Kostbare Begegnungen - Interreligiöses Fest in Wiener Neustadt



Sternsingen: damit Kinder in den Ländern des Südens Schulbildung und Zukunftschancen haben

## Pfarrgemeinde FAIRwandeln

Pfarrgemeinden sind Orte gelebter Solidarität und können Impulse für den notwendigen Wandel in den Beziehungen der Menschen zueinander und zur Schöpfung setzen. Papst Franziskus ruft uns auf, mit allen über ‚unser gemeinsames Haus‘ ins Gespräch zu kommen.



**Hands On Mentoring** für Jugendliche, die Lehre oder Arbeit suchen

## Kampagne „Christlich geht anders“

rückt das Ziel der sozialen Gerechtigkeit ins Zentrum gesellschaftspolitischer Debatten und stellt sich auf die Seite der Ausgegrenzten stellen.

Nächstenliebe verlangt auch politisches Engagement:

## 10 Jahre Romaria

Wallfahrt für Flüchtlinge / mit Flüchtlingen von Schwechat nach St. Gabriel in Ma.Enzersdorf



## Schienenwallfahrt



*„Der Mensch und alle noch so wichtigen sozialen Gebilde des Menschen haben nur Zukunft, wenn auch die außermenschliche Schöpfung Zukunft hat.“*  
(Florian Kuntner, 1990)

**50**  
Unsere Vikariate  
1969-2019

KATHOLISCHE KIRCHE  
Erzdiözese Wien  
VIKARIAT SÜD

Bildungszentrum  
St. Bernhard

KATHOLISCHE KIRCHE  
Erzdiözese Wien  
KATHOLISCHE AKTION  
KA

# Visionen für das Vikariat Süd Unter dem Wienerwald

**„Mit meinem Gott überspringe ich Mauern“  
(Ps 18, 30)**

„Der Christ der Zukunft, wird ein Mystiker sein, einer der etwas erfahren hat, oder er wird nicht mehr sein.“, prognostizierte der große Theologe Karl Rahner einmal. Menschen mit Christuserfahrung ruhen in sich, getragen von einer inneren Kraft, einer Überzeugung, die sie leitet.

Sie gehen achtsam und feinfühlig mit anderen um, haben ein offenes Ohr für das, was andere bewegt. Sie sind aufmerksam und nehmen wahr, was andere übersehen. Sie sind hilfsbereit, verlässlich und setzen sich ein, wo Not ist. Von ihnen geht eine freundliche Wärme aus. Sie können bei schwierigen Fragen des Lebens eine neue Perspektive einbringen und wissen auch in ausweglosen Situationen einen Weg. Und natürlich sind sie einfach angenehme, sympathische Zeitgenossen, die ehrlich und aufrichtig durchs Leben gehen.

In kleineren und größeren Kirchengemeinden, sorgen Christen für ein herzliches Willkommen in attraktiven und koordinierenden Kirchenzentren.

Das reiche und bunte Angebot an Gottesdiensten, Feiern, Andachten, Festen und vielem mehr, ist festlich, mit hoher Qualität und zeitgemäß gestaltet.

Chöre und Musikgruppen sorgen für einen ansprechenden und schwungvollen Rahmen.

Die geistlichen Leiterinnen und Leiter schöpfen aus einer tiefen Spiritualität getragen vom Gebet.

„Glänzende Aussichten“, so titulierte Christian Hennecke sein Buch über eine Kirche, die über sich hinauswächst. Auch wir im Vikariat Süd der Erzdiözese Wien haben uns schon seit geraumer Weile auf den Weg gemacht.

Seit langem versuchen wir, in Seelsorgeräumen die regionale Zusammenarbeit zu intensivieren. Jüngst tun wir das auch in Pfarrverbänden und Pfarren mit Teilgemeinden.

Es gilt - über den Tellerrand der eigenen Pfarre hinaus - gemeinsam ein vielfältiges Angebot kirchlichen Lebens zu sichern und zu ermöglichen. Die Christen sind dabei untereinander gut vernetzt.

Weil unser Glaube eben nicht nur „Privatsache“ ist, werden die Christen im Vikariat auf den Bühnen der Gesellschaft, der Wirtschaft und der Politik und in verschiedenen verantwortlichen Positionen ihr christliches Engagement einbringen.

Die Kirche der Zukunft im Vikariat strahlt aus, ist sympathisch und vor allem dient sie den Menschen. Sie ermutigt, stützt und hilft. Sie freut sich mit den Lachenden und weint mit den Wehenden. Sie hilft mit den Ängsten umzugehen und ist ein starkes Bollwerk gegen Hoffnungslosigkeit und Resignation. Sie wird glauben, hoffen und lieben, so wie es ihr verheißen ist.

**50**  
Unsere Vikariate  
1969-2019

  
KATHOLISCHE KIRCHE  
Erzdiözese Wien  
VIKARIAT SÜD

  
Bildungszentrum  
St. Bernhard

  
KATHOLISCHE KIRCHE  
Erzdiözese Wien  
KATHOLISCHE AKTION **KA**

# Visionen für das Vikariat Süd Unter dem Wienerwald

**„Mit meinem Gott überspringe ich Mauern“ (Ps 18, 30)**

Wenn sich das Vikariat Süd in den nächsten Jahrzehnten optimal weiterentwickelt:  
Wie ist es dann im Vikariat? **Welche Kirche werden die Menschen erleben?**

*„Es ist volles Leben in allen Ecken und Enden, es gibt junge und alte Menschen, die Freude, ein Miteinander, den Nächsten hautnah erleben. Auch wie fröhlich wir alle sind, wie wir unser Leben meistern, auch wenn es nicht immer rosig ist und es nicht immer Höhen gibt, sondern auch Tiefen.“*



**Sonja Molk**  
Vikariatsrätin, Religionslehrerin



**Mag. Nikolaus Csenar**  
Stellv. Vorsitzender des pastoralen Vikariatsrates

*„Es wird ein ruhiges, wirklich beruhigtes Vikariat Süd mit einer gesicherten Pastoral in den Pfarren und vielen neuen Projekten sowie Lebensfreude sein. Es gibt eine verstärkte Nächstenliebe als Antwort gerade auf diese Zeit, wo wir sehr stark über Ausgrenzung diskutieren, wo wir die größte Christenverfolgung seit jeher in der Welt erleben.“*

*„Wir werden Brückenbauer/-innen hin zu allen Menschen sein, damit wir nicht nur mit Insidern unterwegs sind, sondern mit allen Menschen, jeder Gruppierung und auch jeder Religion - ganz egal, wer uns da begegnet, die können erfahren, dass wir aus einer Liebesquelle leben.“*



**Sr. Heidrun Bauer SDS**  
Geistliche Begleiterin, Gemeinschaft Oase Pitten



**Christoph Watz**  
Generalsekretär Katholische Aktion Erzdiözese Wien

*„Wir werden unsere Berufung, in der Welt Anwaltschaft für das Reich Gottes zu leben, erfüllen: für Gerechtigkeit, Frieden, Versöhnung und Bewahrung der Schöpfung, für Mitmenschlichkeit und Solidarität mit fremden Leid. So, wie es schon im ersten Absatz der Pfarrgemeinderatsordnung steht.“*

Alle Interviews in der Langform unter: [www.vikariat-sued/visionen](http://www.vikariat-sued/visionen)

Hintergrund:

Leinwand erstellt anlässlich der „Begegnung der Menschen und Vernetzung der Pfarren“ Vikariat-Süd-Fest in Heiligenkreuz 2000

**50**  
Unsere Vikariate  
1969-2019

  
KATHOLISCHE KIRCHE  
Erzdiözese Wien  
VIKARIAT SÜD

  
Bildungszentrum  
St. Bernhard

  
KATHOLISCHE KIRCHE  
Erzdiözese Wien  
KATHOLISCHE AKTION  
**KA**

# Visionen für das Vikariat Süd Unter dem Wienerwald

**„Mit meinem Gott überspringe ich Mauern“ (Ps 18, 30)**

Wenn sich das Vikariat Süd in den nächsten Jahrzehnten optimal weiterentwickelt:  
Wie ist es dann im Vikariat? Welche Kirche werden die Menschen erleben?

*„Wir werden alle bewusster, tiefer glauben. Wir lassen uns gerade in Bezug auf Jüngerschaft viel mehr darauf ein, den Herrn durch uns wirken zu lassen – insbesondere in den Teilgemeinden, in denen kein Priester mehr sein kann.“*

**P. Petrus Hübner OCist**  
Bischofsvikar



*„Eine wunderbare Kinder und Jugendbewegung ist entstanden und hat sich über das ganze Vikariat ausgebreitet. Das schöne ist, dass es ein übergreifendes Gemeinschaftsprojekt ist, in das sehr viele einbezogen sind.“*

**Mag.a Doris Kargl**

Pastoralassistentin in Payerbach und Reichenau/Rax



*„Es wird neue Orte geben wo Kirche lebendig ist, Kirche wächst, auch kreative neue Formen eines Glaubenslebens eines spirituellen Lebens eines Gebetslebens, eine Feierns und Lobpreisens sind entstanden, die auch andere Milieus und Zielgruppen ansprechen, die vielleicht jetzt gar nicht so Berücksichtigung finden.“*

**Dr. Stefan Krummel**  
Diakon, Vikariatssekretär



**Maria Roth**  
Mitarbeiterin der Propsteipfarre / TG Erlöserkirche  
Wiener Neustadt



*„Wirklich jede Pfarre wird gut begleitet, so dass die Menschen sich in ihrer Pfarrgemeinde beheimatet fühlen. Viele begnadete Männer und Frauen, die dazu berufen sind, sind mit der Leitungsverantwortung betraut worden.“*

*„Die Gottesdienste sind ansprechend für Kinder und junge Leute gestaltet, sodass sie auch wirklich eine Nahrung für die Seele sind.“*

**Pero Lovrić**  
Pastoralassistent in  
der Propsteipfarre  
Wiener Neustadt



**50**  
Unsere Vikariate  
1969-2019

  
KATHOLISCHE KIRCHE  
Erzdiözese Wien  
VIKARIAT SÜD

  
Bildungszentrum  
St. Bernhard

  
KATHOLISCHE KIRCHE  
Erzdiözese Wien  
KATHOLISCHE AKTION  
KA